

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Orientierungslagen als Gegenstand der Biografie	15
2.1	Orientierungslagen als Rahmen temporär spezifischer Intentionen	16
2.2	Intentionen und Aktualisierung in Orientierungslagen	21
2.2.1	Allgemeine Überlegungen zu Intentionen der Orientierung	21
2.2.2	Aktualisierung der beruflichen Selbstbildfiktion	23
2.3	Orientierungslagen zwischen Fiktion, Aktualität und Konstanz	26
3	Stand der Wissenschaft – Überblick über die Untersuchungen zur Hochschulsozialisation	31
3.1	Allgemeine Studien zur Hochschulsozialisation in Sozialer Arbeit	33
3.2	Herausbildungskonzepte	36
3.3	Studien zu Aneignungsvoraussetzungen	41
3.4	Spezifische Fachsozialisation, doppelte Qualifikation und Identitätsfragestellung	45
3.5	Der „personale Faktor“	51
3.6	Zusammenfassung, Einordnung und Verortung der Studie	54

4 Glaubensorientierung im Brennpunkt zwischen Weltanschauung und Berufsperspektive	59
4.1 Kulturelle Verankerung des Christentums und Staatsneutralität	61
4.2 Kritik der Religiosität zwischen Säkularisierung, Postsäkularismus und Entwicklung neuer Spiritualität	63
4.3 Religionskritik als Vorverständnis sozialarbeiterischer Bearbeitung des Religiösen	68
4.4 Religionssensibilität als vernachlässigte sozialarbeiterische Kompetenz?	74
4.5 Glaubensorientierung zwischen Sozialisation, persönlicher Bedeutung und Performanz	83
4.5.1 (Religions-)Sozialisatorische Gesichtspunkte der biografischen Entwicklung	86
4.5.2 Die Binnenperspektive: „Persönlicher Glauben“ – Kennzeichen und Bedeutsamkeit im Evangelikalismus	90
4.6 Evangelikalismus: Tendenzen in gesellschaftlichen Funktionsbereichen	95
5 Soziale Arbeit als disziplinärer Reflexionshintergrund	101
5.1 Manifestation von Orientierung zwischen „religiösem Vorzeichen“ und sozialarbeiterischem Kontext	103
5.1.1 Erstellung von Orientierungskategorien und erste Einordnung	106
5.2 Sozialarbeiterischer Reflexionshorizont und dessen Intention	115
5.2.1 Professionalisierung als reflexives und abstinenzwahrendes Verständnis	118
5.2.2 Grundlagen professionellen Könnens – Abgrenzungsperspektiven	122
5.2.3 Professionalisierung als Ermächtigung und Begegnung	127
5.2.4 Professionalität im ethischen Kontext	132
5.3 Konzepttheorien der Elementarorientierungen	135
5.3.1 Spezifische Perspektivität der Konzepttheorien in Orientierungskategorien	135
5.3.1.1 Ethik	135
5.3.1.2 Normalität/Normativität	137

5.3.1.3	Menschenbild	139
5.3.1.4	Handlungsorientierung	141
5.3.2	Grundsätzliche Perspektivität der Orientierungskategorien	146
5.4	Soziale Arbeit als Orientierungsangebot in der Spannung zur Theologie als Bezugsdisziplin	148
6	Methodik der Studie	155
6.1	Habitushermeneutik	156
6.2	Forschung an Orientierungslagen in Anbindung an die Habitushermeneutik	159
6.2.1	Sinnstrukturen der Orientierungslage als Gegenstand der Forschungsfrage	159
6.2.2	Forschungsdesign	165
6.2.2.1	Vorgehensweise im Umgang mit spezifischen Daten	167
6.3	Die Arbeit mit Orientierungskategorien im Forschungsprozess	170
6.4	Gestaltung von Orientierungslagen	176
7	Erstellung und Darstellung der Orientierungskategorien während der Eingangsphase	179
7.1	Interpretativ strukturierendes Arbeiten an Orientierungskategorien	180
7.2	Erkenntnisse zur Studieneingangsphase und ihre Bedeutung für die Untersuchung	181
7.2.1	Orientierungen zwischen Menschenbild und Handlungsorientierung	185
7.2.1.1	Dargestellte Orientierungen der Eingangsphase: Menschenbild und Handlungsorientierung	188
7.2.1.2	Die Niveaus der Orientierungskategorie Menschenbild (OK1)	194
7.2.1.3	Die Niveaus der Orientierungskategorie Handlungsorientierung (OK2)	199
7.2.2	Orientierungen zwischen Normalität/Normativität und Ethik	205
7.2.2.1	Die Niveaus der Orientierungskategorie Normalität/Normativität (Ok3)	207

7.2.2.2	Die Niveaus der Orientierungskategorie Ethik (OK4)	213
7.2.3	Weitere Daten	222
7.2.4	Vorstellung der Matrix der Orientierungskategorien	224
8	Darstellung der Konstituierungsphase	227
8.1	Erkenntnisse zur persönlichkeitsbildenden Entwicklung im Studium und im Hinblick auf eine Integrationsfragestellung	227
8.2	Befragung (Konstituierungsphase) und allgemeine Anmerkungen	230
8.3	Erkenntnisgewinn der vergleichenden Perspektive	232
8.4	Orientierungslagen der Konstituierungsphase	234
8.4.1	Orientierungsbewegungen am Beispiel: Reflexiv-offene Veränderungstendenzen	234
8.4.2	Orientierungsbewegungen am Beispiel: Bewegung „um die“ axiomatische Tendenz	243
8.5	Veränderungen als Begründung von Orientierungslagen	254
8.6	Veränderungen in den Orientierungslagen Menschenbild (OK1) und Handlungsorientierung (OK2)- allgemeine Betrachtung	256
8.7	Veränderungen von Normalität/Normativität (OK3) und Ethik (OK4) als Bestandteil individueller Orientierungslagen	265
8.7.1	Reflexiv offene Veränderungstendenzen in den Orientierungskategorien Normalität/Normativität (OK3) und Ethik (OK4)	268
8.8	Integrationsfragestellungen, Rollenverständnisse und Veränderungsprozesse	273
9	Ergebnissicherung: Orientierung als Relationalität	279
9.1	Orientierung ist abhängig von Entscheidungen	281
9.2	Orientierung ist abhängig vom Selbstverständnis	283
9.3	Orientierung ist abhängig vom Umgang mit Widersprüchlichkeit (Kritik)	284
9.4	Orientierungslagen: Integration zwischen Konstanz und Dynamik?	287
10	Fazit	289
	Literaturverzeichnis	293